download unter www.biologiezentrum.at

Ich hatte das Glück, das zweite Exemplar dieses äusserst seltenen Thierchens zu erbeuten und hoffe, dass es nicht der letzte Fall seines Fanges bei uns sein wird.

Udine, im Juni 1894.

Ueber die gabelschwänzige Sturmschwalbe (Thalassidroma leachi Temm.) auf Madeira.

Von P. ERN. SCHMITZ.

Niemals, trotz jahrelanger Bemühungen, war es mir möglich, die eigentliche Brutzeit der gabelschwänzigen Sturmschwalbe auf Madeira festzustellen. Wenn ich sage „Madeira", so meine ich die Inselgruppe; denn auf der eigentlichen Insel Madeira ist meines Wissens der Vogel niemals brütend angetroffen worden, wohl aber auf den unbewohnten Desertas-Inseln und auf denen der Porto Santo-Gruppe. Der gute Erfolg einer Expedition gleich nach Mitte Juni 1894 auf der Felsinsel Ilhe. de Baixo (Porto Santo-Gruppe) scheint mir über die wahre Brutzeit keinen Zweifel mehr zuzulassen. In früheren Jahren konnte ich nur vereinzelt das eine oder andere Ei auftreiben, zumeist im Juni; so 2 Stück am 6. Juni 1893 in frischem Zustande, wieder einige, meistens bebrütet, am 21 desselben Monats; nochmals 2 frische am 13. Juni d. J. Dagegen fand Herr J. J. Dalgleish ein Ei auf den Desertas am 13. Februar 1891 und ich selbst 2 Dunenjunge am 29. Jänner 1893, ein anderes am 25. März desselben Jahres und am 6. April wiederum ein solches, obwohl bei diesem die Dunen fast vollständig verschwunden waren.

Nun aber brachte mir die letzte Expedition mit einem Schlage 15 Eier, Beweis für 15 Brutpaare, da die gabelschwänzige Sturmschwalbe, ebenso wie *Thalassidroma bulweri*, *Puffinus kuhli* und *Puffinus obscurus*, ihre nächsten Verwandten auf Madeira, nur ein einziges Ei legt. Die Eier waren alle bebrütet, und zwar einige sehr stark. Es war eine überaus beschwerliche und lebensgefährliche Arbeit, aus den engen Felsspalten und Löchern die Eier herauszuholen, zwischen Himmel und Meer schwebend. Nur ein einziger Mann in Porto Santo gibt sich dazu her. Seine nackten Arme waren von der Arbeit ganz blutrünstig geworden.

download unter www.biologiezentrum.at

Die Masse der 15 Eier sind wie folgt:

23	23·5	25	25	24	26	24·5	24	25	25	25	25	
31,	33,	33·5,	34·5,	31·5,	34·5,	31,	30,	32·5,	33·5,	33·5,	32·5,	
									34,	33,	32·5	

also im Mittel: $\frac{24·5}{32·5}$.

Bei zweien ist der röthliche fein punktirte Kranz am stumpfen Ende kaum sichtbar, trotz der blendend weissen Grundfarbe; bei zwei anderen ist derselbe etwas gestrichelt oder gefleckt, anstatt ausschliesslich punktiert. Schon früher fand ich 2 oder 3 völlig weisse *Thalassidroma leachi*-Eier und eines, das den färbigen Kranz am spitzen Ende hat. Auch weist der Kranz manche Verschiedenheit hinsichtlich des Durchmessers auf.

Die Zahl der erbeuteten Vögel war 18 und fand ich unter denselben nicht weniger als 3 Stück einbeinige; der Lauf ist am oberen Ende abgebrochen und vernarbt. Schon zweimal machte ich diese Beobachtung bei derselben Art und ebenso bei *Thalassidroma bulweri*. Wie diese Vögel so häufig zum Verluste eines Laufes kommen, ist mir unbekannt. Schwerlich infolge von Schüssen, da Jäger den Thieren kaum nachstellen.

Die Farbe des Gefieders betreffend, fand ich nichts Auffälliges, abgesehen von unregelmässigen braunen Flecken auf dem sonst schwarzsammtenen Oberkopfe bei zwei Exemplaren. Etwas Aehnliches hatte ich schon im vorigen Jahre bei einem Exemplare beobachtet.

Ornithologisches aus der Bukowina (1893).

Zusammengestellt von VICT. RITTER v. TSCHUSI zu SCHMIDHOFFEN.*)

Gypaëtus barbatus (L.). Der Bartgeier wird nach Mittheilung des k. k. Försters Guminski im Sommer auf der Alpe Tomnatik und Czorny dit (Forstwirthschaftsbezirk Seletin) ab und zu gesehen.

Aquila fulva (L.). Laut J. Kubelka, k. k. Förster in Kotzman, wurde den 23. April auf dem Felde bei Werenczauka ein Steinadler von einem Landwirthe gefangen und am 12. December ein Stück im Waldorte „Zlata gora" gesehen. Der k. k. Forst-

*) A. d. eingegangenen Jahresber. der k. k. Forstbeamten d. Güter d. griech.-orient. Religionsfondes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Schmitz Ernst

Artikel/Article: Ueber die gabelschwänzige Sturmschwalbe (Thalassidroma leachi Temn.) auf Madeira. 205-206